

Aktionärsbrief 2001

Zwischenbericht 1. Halbjahr

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Aktionärsbrief enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;
- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage; und
- sonstige in diesem Aktionärsbrief genannte Faktoren.

Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



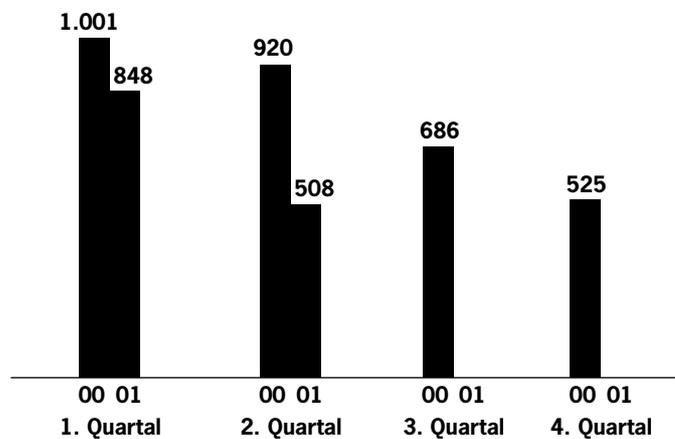
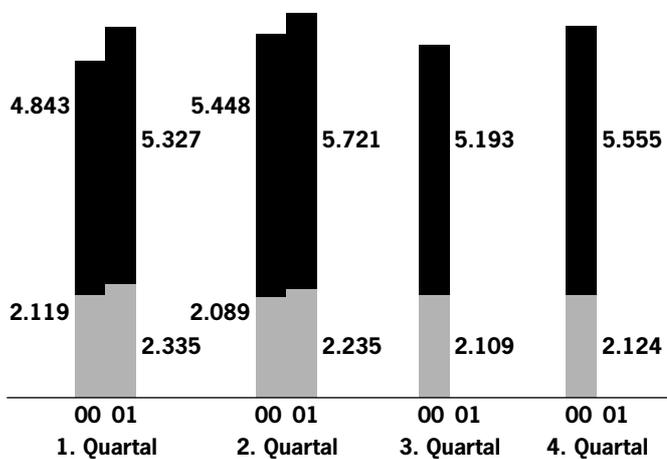
Anhaltende Konjunkturschwäche -

Umfangreiche Programme zur Renditeverbesserung

Umsatz
Continuing Operations (in Mio €)

Operatives Ergebnis
Continuing Operations (in Mio €)

■ Umsatz Ausland
■ Umsatz Inland



Das Wirtschaftswachstum hat sich im zweiten Quartal in Europa und insbesondere in Deutschland weiter abgeschwächt. Auch in Nordamerika ist keine Trendwende erkennbar. Dies wirkt sich zunehmend negativ auf die Märkte Asiens aus.

Der Umsatz unserer Continuing Operations (fortzuführende Geschäfte) wuchs um 8 Prozent auf 15,6 Mrd €. Auf Portfolioeffekte entfallen 4 Prozent, auf Preis- und Währungsveränderungen 4 bzw. 2 Prozent des Anstiegs. Dagegen führte die konjunkturelle Abschwächung zu einem Mengenrückgang von 2 Prozent. Das operative Ergebnis vor Sonderposten verminderte sich um 23 Prozent auf 1,5 Mrd € und nach Sonderposten um 29 Prozent auf 1,4 Mrd €. Dies ist vor allem auf die temporären Produktionsprobleme bei biologischen Produkten, die weiterhin hohen Rohstoffkosten und die Nachfragerückgänge bei wichtigen Abnehmerindustrien zurückzuführen.

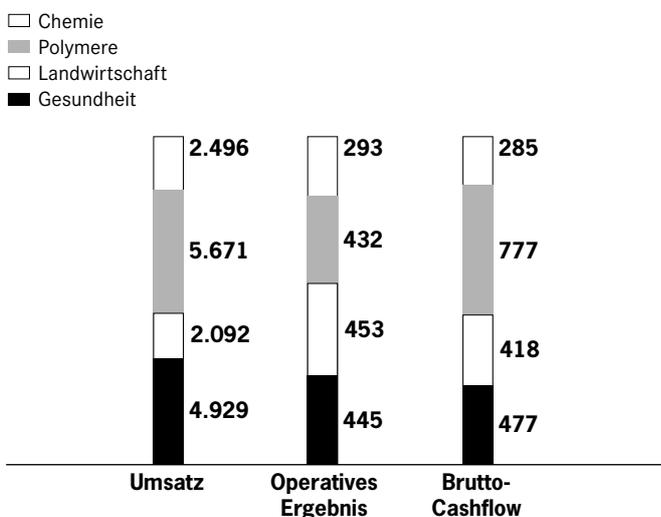
Umsatzveränderung	
Gesamt	+ 4,8 %
Continuing Operations	+ 7,7 %
Menge	- 2,1 %
Preis	+ 3,7 %
Währung	+ 1,7 %
Portfolioänderungen	+ 4,4 %

Bei Einbezug der Discontinuing Operations der Geschäftsbereiche Fasern und EC Erdölchemie (bis 30.4.) erhöhte sich der Umsatz um 5 Prozent auf 16,0 Mrd €. Dagegen ging das operative Ergebnis um 16 Prozent auf 1,7 Mrd € zurück. Hierin enthalten ist der Sonderertrag in Höhe von 0,3 Mrd € aus dem Verkauf der 50-prozentigen Beteiligung an der EC Erdölchemie.

Entwicklung der Arbeitsgebiete

Unsere vier Arbeitsgebiete erwirtschafteten mit einem Umsatz von 15,2 Mrd € ein operatives Ergebnis vor Sonderposten von 1,6 Mrd € und einen Brutto-Cashflow von 2,0 Mrd €. Polymere bleibt mit 5,7 Mrd € der umsatzstärkste Bereich. Er trägt mit 0,8 Mrd € weiterhin den größten Anteil zum Brutto-Cashflow bei. Das ertragsstärkste Arbeitsgebiet ist Landwirtschaft mit einem operativen Ergebnis von 0,5 Mrd €.

Performance Arbeitsgebiete (ohne Überleitung, in Mio €)



Arbeitsgebiet Gesundheit

Mio €	1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2000	Gesamtjahr 2000
Umsatz	4.929	4.747	10.028
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	445	726	1.476
Umsatzrendite vor Sonderposten	9,0 %	15,3 %	14,7 %
Brutto-Cashflow	477	694	1.419

Im Arbeitsgebiet **Gesundheit** wuchs der Umsatz um 4 Prozent auf 4,9 Mrd €. Pharma legte insbesondere durch die verzögerten Freigaben von Kogenate® lediglich um 2 Prozent zu. Im Geschäftsfeld Ethische Produkte steigerten wir den Umsatz um 8 Prozent, insbesondere durch unser Antiinfektivum Avalox®/Avelox® und unseren Cholesterinsenker Lipobay®/Baycol®. Consumer Care erzielte einen Umsatzanstieg von 8 Prozent, der hauptsächlich auf die Zuwachsraten des Haushaltsinsektizids Baygon® in Indonesien und den Ausbau der Geschäftsaktivitäten in China zurückzuführen ist. Erfreulich entwickelte sich auch die Nachfrage nach Canesten® und Talcid® in Europa sowie nach Aspirin® in Nord- und Mittelamerika. Diagnostika weitete das Geschäft um 3 Prozent aus. Der Mehrumsatz wurde vor allem in Europa, Indien und Lateinamerika erzielt.

Das operative Ergebnis des Arbeitsgebiets verschlechterte sich um 39 Prozent auf 0,4 Mrd €. Dies ist maßgeblich auf die Produktionsprobleme bei den biologischen Produkten zurückzuführen, die im 1. Halbjahr zu außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 170 Mio € führten. Insgesamt hatten wir damit in diesem Geschäftsfeld einen Minderertrag von 250 Mio € gegenüber dem Vorjahr, davon 210 Mio € im 2. Quartal. Der Brutto-Cashflow verringerte sich um 31 Prozent auf 0,5 Mrd €.

Im Arbeitsgebiet Gesundheit wurden zahlreiche Programme zur Renditesteigerung aufgelegt, die zu Einsparungen in Höhe von 600 Mio € führen. So werden zum Beispiel bei Pharma durch das Projekt Redirecting Medical produktivere und effizientere Prozesse realisiert und damit unter anderem die Entwicklungszeit von Medikamenten entscheidend verkürzt. Consumer Care hat ein breit angelegtes Programm zum Aufdecken von Einsparpotenzialen gestartet. Erste Erfolge der Renditeverbesserung zeigen sich bereits bei dem Restrukturierungsprogramm des Geschäftsbereichs Diagnostika. Darüber hinaus wurden zur Performancesteigerung bestimmte Entwicklungs-, Herstellungs- und Vertriebsrechte zum Nachweis von Antikörpern gegen das Hepatitis-C- und das HI-Virus erworben.

Arbeitsgebiet Landwirtschaft

Mio €	1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2000	Gesamtjahr 2000
Umsatz	2.092	2.093	3.455
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	453	487	558
Umsatzrendite vor Sonderposten	21,7 %	23,3 %	16,2 %
Brutto-Cashflow	418	370	557

Das Arbeitsgebiet **Landwirtschaft** erreichte mit einem Umsatz von 2,1 Mrd € wiederum das gute Vorjahresniveau, wobei Pflanzenschutz durch den Erwerb der Produktlinie FLINT® und des Maisherbizids MIKADO® insgesamt um 2 Prozent zulegte. Nachteilig wirkte sich die anhaltend schwache Konjunktur in den USA und in Lateinamerika aus. In Europa belasteten die witterungsbedingten Einbußen am Getreidemarkt und zunehmender Generikadruk bei den Herbiziden den Absatz. Animal Health erzielte einen um 6 Prozent geringeren Umsatz, wobei 5 Prozentpunkte des Rückgangs auf die Desinvestition der Biologika-Aktivitäten in den USA zurückzuführen sind. Erfreuliche Zuwachsraten erreichten das Flohschutzmittel Advantage® in Nordamerika und Japan sowie das Antiinfektivum Baytril® in Nordamerika.

Das operative Ergebnis verringerte sich um 7 Prozent auf 0,5 Mrd €. Dagegen erhöhte sich der Brutto-Cashflow um 13 Prozent auf 0,4 Mrd €. Mit einer Umsatzrendite von 22 Prozent nimmt Landwirtschaft international weiterhin eine führende Position ein.

Pflanzenschutz hat die Forschungskooperation mit dem US-Unternehmen Paradigm Genetics Inc., Raleigh, zur Entwicklung innovativer Herbizid-Wirkstoffe um fünf Jahre verlängert.

Arbeitsgebiet Polymere

Mio €	1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2000	Gesamtjahr 2000
Umsatz	5.671	5.218	10.893
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	432	597	1.077
Umsatzrendite vor Sonderposten	7,6 %	11,4 %	9,9 %
Brutto-Cashflow	777	790	1.596

Polymere steigerte den Umsatz um 9 Prozent auf 5,7 Mrd €. Von der Zunahme entfallen 7 Prozentpunkte auf Akquisitionen, darunter die Übernahme des Polyolgeschäfts der Lyondell Chemical Company und der Erwerb der Sybron Chemicals Inc. Portfoliobereinigt konnte insbesondere Kunststoffe den Umsatz ausweiten, wobei die konjunkturbedingten Nachfragerückgänge durch Preiserhöhungen kompensiert wurden.

Das Ergebnis im Arbeitsgebiet reduzierte sich um 28 Prozent auf 0,4 Mrd € und der Brutto-Cashflow um 2 Prozent auf 0,8 Mrd €. Hauptursachen waren neben den Aufwendungen für die Lyondell-Integration die anhaltend hohen Kosten für petrochemische Rohstoffe und für Energien. Zusätzlich wirkten sich der Lagerabbau bei Kunden und die rückläufige Produktion in wichtigen Branchen wie Automobil-, Elektro- und Bauindustrie negativ aus. Um die Margen zu verbessern, haben alle Geschäftsbereiche umfangreiche Programme zur Renditeverbesserung gestartet, die schon jetzt beginnend bis zum Jahr 2005 zu jährlichen Einsparungen von bis zu 700 Mio € führen sollen.

Polyurethane hat seine europäischen Strukturen für den Verkaufsdienst sowie für Planung und Logistik in der Bayer Polyurethane Business Service Center GmbH & Co. KG zusammengefasst. Diese Maßnahme, die auch bei anderen Geschäftsbereichen und in anderen Regionen verwirklicht werden soll, verbessert die Effizienz und Transparenz der Prozessketten.

Arbeitsgebiet Chemie

Mio €	1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2000	Gesamtjahr 2000
Umsatz	2.496	2.104	4.275
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	293	248	442
Umsatzrendite vor Sonderposten	11,7 %	11,8 %	10,3 %
Brutto-Cashflow	285	301	600

Der Umsatz im Arbeitsgebiet **Chemie** wuchs um 19 Prozent auf 2,5 Mrd €, wobei 10 Prozentpunkte auf Akquisitionen entfallen. H.C. Starck setzte mit zweistelligen Zuwachsraten in allen Regionen seine sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort. Aufgrund der beginnenden Konsolidierung am Elektronikmarkt ist allerdings im 2. Halbjahr 2001 mit einer Umsatzabschwächung zu rechnen. Spezialprodukte weist im Wesentlichen akquisitionsbedingt ein Umsatzwachstum von 22 Prozent auf. Wolff Walsrode steigerte den Umsatz um 15 Prozent, wobei 9 Prozentpunkte auf Portfolioveränderungen entfallen. Erfreulich entwickelte sich vor allem das Methylcellulosegeschäft in Latein- und Nordamerika sowie in Osteuropa und Asien.

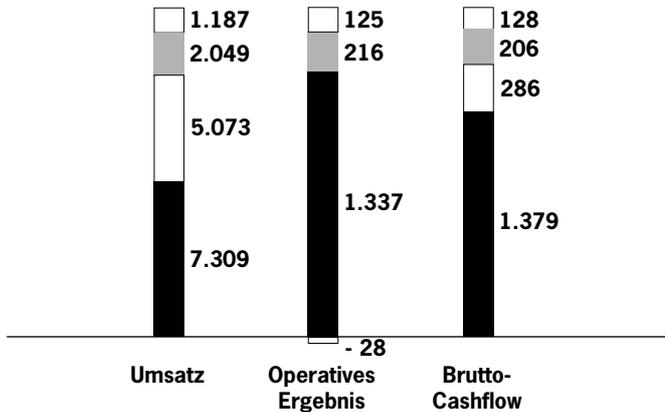
Das operative Ergebnis des Arbeitsgebiets verbesserte sich um 18 Prozent auf 0,3 Mrd €. Die Umsatzrendite beträgt unverändert 12 Prozent.

Auch in diesem Arbeitsgebiet werden wir die Performance durch ein renditebewusstes Portfoliomanagement und Kostensenkungsprogramme in Höhe von insgesamt 200 Mio € weiter verbessern. So hat zum Beispiel Chemikalien ein größeres Projekt zur Effizienzsteigerung im Produktionsbereich gestartet.

Performance Regionen

(nach Sitz der Gesellschaften, ohne Überleitung, in Mio €)

- Lateinamerika / Afrika / Nahost
- Fernost / Ozeanien
- Nordamerika
- Europa



Entwicklung nach Regionen

Unsere europäischen Gesellschaften steigerten ihren Umsatz um 8 Prozent auf 7,3 Mrd €. Mit 1,3 bzw. 1,4 Mrd € wurden hier 81 Prozent des Ergebnisses und 69 Prozent des Brutto-Cashflows erzielt. Die Umsatzrendite liegt mit 18 Prozent deutlich über dem Konzerndurchschnitt. In Nordamerika wuchs der Umsatz akquisitionsbedingt um 6 Prozent auf 5,1 Mrd €. Dagegen verschlechterten sich operatives Ergebnis und Brutto-Cashflow deutlich.

Die Gesellschaften in der Region Fernost/Ozeanien erwirtschafteten bei einem Umsatz von 2,0 Mrd € ein operatives Ergebnis und einen Brutto-Cashflow von jeweils 0,2 Mrd €. Erfreulich ist die Entwicklung in Lateinamerika/Afrika/Nahost. Hier erhöhte sich das operative Ergebnis mit 11 Prozent stärker als der Umsatz, so dass sich die Umsatzrendite auf ebenfalls 11 Prozent verbesserte.

Finanzlage

Der Abschluss des ersten Halbjahres 2001 wurde wie der Jahresabschluss 2000 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board, London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses gegebenen Erläuterungen gelten entsprechend. Änderungen ergaben sich lediglich durch IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ für die Bilanzierung originärer und derivativer Finanzinstrumente. Die Auswirkungen werden bei der Erläuterung der Vermögenslage beschrieben.

Der Brutto-Cashflow verringerte sich um 0,3 Mrd € bzw. 15 Prozent auf 1,8 Mrd €. Insbesondere die Ausweitung der Vorräte sowie die stärkere Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führten zu einem Rückgang des Zuflusses aus operativer Geschäftstätigkeit von 0,5 Mrd €.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit flossen Zahlungsmittel in Höhe von 0,7 Mrd € ab. Ausgaben für Sachanlagen und Beteiligungserwerbe in Höhe von 1,6 Mrd € standen im Wesentlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen, aus Finanzanlagen sowie aus Wertpapieren von insgesamt 0,9 Mrd € gegenüber.

Die Finanzierungstätigkeit beanspruchte per saldo Mittel in Höhe von 0,1 Mrd €. Dividendenzahlungen bzw. Zinszahlungen von 1,0 bzw. 0,2 Mrd € stand eine Nettokreditaufnahme von 1,1 Mrd € gegenüber.

Finanzierungsrechnung (Kurzfassung, in Mio €)

	1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2000
Brutto-Cashflow	1.836	2.169
Veränderung Working Capital	- 1.005	- 817
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	831	1.352
<i>Discontinuing Operations</i>	9	61
Abfluss aus investiver Tätigkeit	- 666	- 3.377
<i>Discontinuing Operations</i>	- 14	- 74
Ab-/Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 71	60
<i>Discontinuing Operations</i>	- 41	-11
Veränderung Zahlungsmittel	94	- 1.965
Zahlungsmittel 1.1.	491	2.812
Änderung Währungskurse/ Konzernkreis	23	31
Zahlungsmittel 30.06.	608	878

Insgesamt hat der Zahlungsmittelbestand im 1. Halbjahr 2001 um 0,1 Mrd € zugenommen. Während im operativen Bereich Mittel in Höhe von 0,8 Mrd € erwirtschaftet wurden, flossen für investive bzw. finanzielle Tätigkeit Mittel von 0,7 bzw. 0,1 Mrd € ab.

Ertragslage (in Mio €)

	1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2000	Gesamtjahr 2000
Operatives Ergebnis	1.671	1.994	3.287
<i>Discontinuing Operations</i>	315	73	155
Finanzergebnis	- 230	- 218	- 297
Gewinn vor Ertragsteuern	1.441	1.776	2.990
Konzerngewinn	1.006	1.033	1.816

Ertragslage

Das operative Ergebnis – inklusive der Discontinuing Operations der Geschäftsbereiche Fasern und EC Erdölchemie – verminderte sich um 16 Prozent auf 1,7 Mrd €. Hierin enthalten ist der Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an der EC Erdölchemie in Höhe von 0,3 Mrd €. Im fortzuführenden Geschäft ging das Ergebnis um 29 Prozent zurück. Bereinigt um Sonderaufwendungen in Höhe von 0,1 Mrd € verringerte sich das operative Ergebnis um 23 Prozent auf 1,5 Mrd €.

Das Finanzergebnis reduzierte sich aufgrund höherer Zinszahlungen um 6 Prozent auf -0,2 Mrd €. Der Ertragsteueraufwand ging wegen der steuerfreien Erträge aus dem Verkauf der EC Erdölchemie um 0,3 Mrd € zurück, so dass sich die Steuerquote um 11 Prozentpunkte auf 30 Prozent verringerte. Bereinigt um diesen Sachverhalt beträgt die Steuerquote 39 Prozent. Der Konzerngewinn verminderte sich um 3 Prozent auf 1,0 Mrd €.

Vermögenslage (in Mio €)	30.6.2001	30.6.2000	31.12.2000
Anlagevermögen	22.305	18.206	20.344
Umlaufvermögen	17.010	15.644	16.107
Eigenkapital	17.296	15.156	16.140
Anteile anderer Gesellschafter	103	190	237
Fremdkapital	21.916	18.504	20.074
Bilanzsumme	39.315	33.850	36.451

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr um 2,9 Mrd € bzw. 8 Prozent auf 39,3 Mrd €.

Der größte Zuwachs entfiel mit 2,0 Mrd € auf das Anlagevermögen. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen erhöhten sich jeweils um 0,4 Mrd €. Der Anstieg der Finanzanlagen um 1,2 Mrd € betrifft mit 0,2 Mrd € die Umwandlung der DyStar-Gruppe in eine Finanzbeteiligung und mit 0,1 Mrd € den Erwerb von Anteilen an der CuraGen Corporation. Weitere 0,8 Mrd € resultieren aus dem Ansatz der Wertpapiere zu Marktwerten aufgrund des im Jahr 2001 erstmalig anzuwendenden IAS-Standards 39.

Das Umlaufvermögen wuchs um 1,2 Mrd € bzw. 8 Prozent. Von der Zunahme entfallen 0,5 Mrd € auf Vorräte und 0,7 Mrd € auf Forderungen.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende um 1,2 Mrd €. Aus dem Jahresüberschuss, der Bewertung von Finanzinstrumenten (gemäß IAS 39) und der Währungsumrechnung sind insgesamt 2,1 Mrd € zugegangen. Für die Dividende des Geschäftsjahres 2000 sind 1,0 Mrd € abgegangen.

Die Verbindlichkeiten wuchsen um 1,9 Mrd € bzw. 17 Prozent. Der Anstieg der Finanzschulden um 1,6 Mrd € betrifft im Wesentlichen die Inanspruchnahme des Commercial-Paper-Programms. Bei einem nahezu unveränderten Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich die Nettoverschuldung im Vergleich zum Jahresende um 1,7 Mrd € auf 7,6 Mrd €.

Investitionen/Strukturveränderungen

Für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter haben wir insgesamt 1,1 Mrd € ausgegeben. Dabei entfallen 0,7 Mrd € auf Europa. Den größten Zuwachs weist die Region Fernost/Ozeanien auf, in der wir mit 144 Mio € unsere Investitionen mehr als verdoppelt haben.

Für das Gesamtjahr 2001 beträgt unser Investitionsbudget 3,1 Mrd €. Mit 1,4 Mrd € wird fast die Hälfte davon im Arbeitsgebiet Polymere eingesetzt.

Zum 1. Juli sind Teile verschiedener Bereiche der Bayer AG ausgegliedert worden und als eigenständige Tochtergesellschaften an den Start gegangen: Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Logistikbereichs wird die neu gegründete Chemion Logistik GmbH die Lagerung, den Transport und den Umschlag von Chemikalien und chemienahen Produkten übernehmen und auch Logistik-Funktionen für andere Firmen ausführen. Um seine eCommerce-Aktivitäten auszubauen, hat der Personalbereich die Online-Personalservice-Gesellschaft Job@ctive gegründet. Ebenfalls in eigene Gesellschaften umgewandelt wurden das Travel Management und die Media Services.

Bis Ende 2002 werden wir das europäische Rechnungswesen des Konzerns in zwei neu gegründeten Shared Services Centern in Leverkusen und Barcelona zusammenführen, um die Abwicklung von Prozessen der Unternehmensrechnung für Geschäftsbereiche und europäische Tochtergesellschaften effizienter zu gestalten.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni waren im Konzern bei den fortzuführenden Geschäften 117.300 Mitarbeiter tätig. Damit hat sich der Personalstand gegenüber dem Jahresende 2000 um 700 Beschäftigte vermindert. Die Abgänge betreffen Europa mit 1.600, die Zugänge Nordamerika mit 500 und Fernost/Ozeanien mit 400. In der Region Lateinamerika/Afrika/Nahost blieb der Personalstand unverändert. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 300 Mio € erhöht, davon 70 Mio € währungsbedingt.

Ausblick

Der Geschäftsbereich Pharma im Arbeitsgebiet Gesundheit wird im 2. Halbjahr weiterhin durch die Produktionsprobleme bei Kogenate® belastet. Aufgrund des Beschlusses, die Vermarktung des Cholesterinsenkers Lipobay®/Baycol® weltweit, mit Ausnahme Japans, auszusetzen, werden sich erhebliche zusätzliche Belastungen ergeben. Für das Arbeitsgebiet Gesundheit rechnen wir daher mit einem um 40 bis 50 Prozent unter unseren bisherigen Erwartungen liegenden Ergebnis; nicht realisierbar wird damit auch das für das Jahr 2002 angestrebte operative Margeziel von 20 Prozent.

Bei Landwirtschaft rechnen wir mit Verbesserungen des Marktumfeldes und weiter steigenden Umsätzen der akquirierten Produktlinien FLINT® und MIKADO®.

Im Arbeitsgebiet Polymere gehen wir davon aus, dass sich die Situation bei den Rohstoffen in diesem Jahr nur leicht entspannt und sich die wirtschaftliche Lage Anfang nächsten Jahres verbessert. Unabhängig davon werden wir weitere Preiserhöhungen vornehmen, um unsere Margen wieder auf ein zufrieden stellendes Niveau zu bringen.

In der Basis-Chemie werden wir unser Portfolio weiter straffen. Gute Perspektiven sehen wir in der Entwicklung der Spezialchemie.

Aufgrund der sich aus dem Vermarktungsstopp von Lipobay®/ Baycol® ergebenden zusätzlichen Belastungen und Ergebnisaus-

fälle für das Arbeitsgebiet Gesundheit und der anhaltenden – insbesondere das Industriegeschäft betreffenden – weltweiten Konjunkturschwäche wird für das Gesamtjahr davon ausgegangen, dass die bisherige Ergebniserwartung ganz erheblich unterschritten wird.

Unsere Programme zur Renditeverbesserung sehen bis zum Jahr 2005 Einsparungen von 1,5 Mrd € vor, die bereits in den nächsten Jahren zu einer deutlich verbesserten Ertragskraft führen werden.

Kennzahlen

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2001	2000	2001	2000
1. Umsatzerlöse (Mio €)	8.071	7.907	15.972	15.238
<i>Discontinuing Operations</i>	115	370	354	739
Umsatzerlöse Continuing	7.956	7.537	15.618	14.499
Veränderung	5,6%	21,6%	7,7%	21,8%
Inlandsgesellschaften	2.235	2.089	4.570	4.208
Veränderung	7,0%	12,0%	8,6%	9,8%
Auslandsgesellschaften	5.721	5.448	11.048	10.291
Veränderung	5,0%	41,9%	7,4%	27,5%
2. Operatives Ergebnis (Mio €)	823	960	1.671	1.994
<i>Discontinuing Operations</i>	315	40	315	73
Operatives Ergebnis Continuing	508	920	1.356	1.921
Veränderung	- 44,8%	32,4%	- 29,4%	28,8%
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	555	938	1.491	1.943
Veränderung	- 40,8%	25,9%	- 23,3%	26,3%
Umsatzrendite vor Sonderposten	7,0%	12,4%	9,5%	13,4%
3. Konzerngewinn (Mio €)	564	477	1.006	1.033
Veränderung	18,2%	- 62,7%	- 2,6%	- 39,9%
4. Brutto-Cashflow (Mio €)	769	1.132	1.836	2.169
Veränderung	- 32,1%	30,7%	- 15,4%	27,8%
5. Investitionen (Mio €)*	615	798	1.142	1.250
Inlandsgesellschaften	314	294	552	516
Auslandsgesellschaften	301	504	590	734
6. Mitarbeiter*				
Stichtag 30.6.			117.300	116.000
Personalaufwand (Mio €)	2.006	1.830	3.897	3.597
Veränderung	9,6%	9,8%	8,3%	9,0%

* Continuing Operations

Halbjahresabschluss Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2001	2000	2001	2000
Umsatzerlöse	8.071	7.907	15.972	15.238
<i>Discontinuing Operations</i>	115	370	354	739
Continuing Operations	7.956	7.537	15.618	14.499
Herstellungskosten	4.474	3.992	8.464	7.553
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.482	3.545	7.154	6.946
Vertriebskosten	1.860	1.635	3.583	3.124
Forschungskosten	633	562	1.210	1.105
Allgemeine Verwaltungskosten	292	327	554	532
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Saldo)	189	101	451	264
Operatives Ergebnis continuing	508	920	1.356	1.921
<i>Discontinuing Operations</i>	315	40	315	73
Operatives Ergebnis	823	960	1.671	1.994
Finanzergebnis	- 104	- 136	- 230	- 218
Gewinn vor Ertragsteuern	719	824	1.441	1.776
Ertragsteuern	153	340	437	732
Gewinn nach Steuern	566	484	1.004	1.044
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	2	7	- 2	11
Konzerngewinn	564	477	1.006	1.033
Gewinn je Aktie (€)	0,77	0,65	1,38	1,41

Bilanz in Mio €	30.06.2001	30.06.2000	31.12.2000
Aktiva			
Anlagevermögen	22.305	18.206	20.344
Vorräte	6.640	5.439	6.095
Forderungen	9.657	8.689	8.895
Flüssige Mittel	666	1.091	704
Umlaufvermögen	16.963	15.219	15.694
Latente Steuern	47	425	413
	39.315	33.850	36.451
<i>Discontinuing Operations</i>	243	1.002	1.156
Passiva			
Gezeichnetes Kapital/Agio	4.812	4.812	4.812
Gewinnrücklagen	10.372	9.032	9.047
Konzerngewinn	1.006	1.033	1.816
Unterschied aus Währungsumrechnung	1.106	279	465
Eigenkapital	17.296	15.156	16.140
Anteile anderer Gesellschafter	103	190	237
Langfristiges Fremdkapital	8.853	8.620	8.461
Kurzfristiges Fremdkapital	11.582	8.613	10.018
Fremdkapital	20.435	17.233	18.479
<i>Discontinuing Operations</i>	75	483	574
Latente Steuern	1.481	1.271	1.595
	39.315	33.850	36.451

Der Halbjahresabschluss ist nicht testiert.

Eigenkapitalentwicklung (Kurzfassung, Mio €)

	Gezeichnetes Kapital/Agio	Gewinn- rücklagen	Konzern- gewinn	Währungs- umrechnung	Summe
31.12.1999	4.812	7.965	2.002	227	15.006
Dividendenzahlungen			- 949		- 949
Thesaurierung		1.053	- 1.053		0
Währungsänderungen				52	52
Gewinn nach Steuern			1.033		1.033
Sonstiges		14			14
30.06.2000	4.812	9.032	1.033	279	15.156
31.12.2000	4.812	9.047	1.816	465	16.140
Dividendenzahlungen			- 1.022		- 1.022
Thesaurierung		794	- 794		0
Währungsänderungen				641	641
Gesonderte Position		459			459
Gewinn nach Steuern			1.006		1.006
Sonstiges		72			72
30.06.2001	4.812	10.372	1.006	1.106	17.296

Umsatz und Operatives Ergebnis nach Arbeitsgebieten und Regionen (Mio €)

Arbeitsgebiete	Gesundheit		Landwirtschaft		Polymere		Chemie		Überleitung		Konzern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Umsatz	4.929	4.747	2.092	2.093	5.671	5.218	2.496	2.104	784	1.076	15.972	15.238
<i>Discontinuing Operations</i>									354	739	354	739
Umsatz Continuing Operations	4.929	4.747	2.092	2.093	5.671	5.218	2.496	2.104	430	337	15.618	14.499
Veränderung in €	3,8%	20,7%	0,0%	20,1%	8,7%	27,0%	18,6%	17,5%			7,7%	21,8%
Veränderung in Landeswährung	1,9%	10,2%	-1,1%	10,9%	6,6%	21,0%	17,3%	11,6%			6,0%	14,8%
Operatives Ergebnis	441	700	453	481	392	574	220	247	165	-8	1.671	1.994
<i>Discontinuing Operations</i>									315	73	315	73
Operatives Ergebnis Continuing Operations	441	700	453	481	392	574	220	247	-150	-81	1.356	1.921
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	445	726	453	487	432	597	293	248	-132	-115	1.491	1.943
Veränderung	-38,7%	67,7%	-7,0%	17,1%	-27,6%	-0,5%	18,1%	-3,9%			-23,3%	26,3%
Umsatzrendite vor Sonderposten	9,0%	15,3%	21,7%	23,3%	7,6%	11,4%	11,7%	11,8%			9,5%	13,4%
Regionen	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Konzern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Umsatz nach Verbleib	6.546	5.916	4.879	4.657	2.509	2.377	1.684	1.549	354	739	15.972	15.238
Veränderung	10,6%	10,3%	4,8%	30,7%	5,6%	42,3%	8,7%	18,6%			4,8%	7,1%
Umsatz - Sitz der Gesellschaften	7.309	6.766	5.073	4.785	2.049	1.859	1.187	1.089	354	739	15.972	15.238
<i>Discontinuing Operations</i>									354	739	354	739
Umsatz Continuing Operations	7.309	6.766	5.073	4.785	2.049	1.859	1.187	1.089			15.618	14.499
Veränderung in €	8,0%	10,2%	6,0%	33,4%	10,2%	49,9%	9,0%	16,0%			7,7%	21,8%
Veränderung in Landeswährung	7,9%	9,6%	-0,2%	19,2%	14,4%	25,6%	4,8%	4,0%			6,0%	14,8%
Operatives Ergebnis	1.311	1.413	-118	326	216	220	125	113	137	-78	1.671	1.994
<i>Discontinuing Operations</i>									315	73	315	73
Operatives Ergebnis Continuing Operations	1.311	1.413	-118	326	216	220	125	113	-178	-151	1.356	1.921
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	1.337	1.386	-28	375	216	220	125	113	-159	-151	1.491	1.943
Veränderung	-3,5%	2,8%	•	90,4%	-1,8%	139,1%	10,6%	41,3%			-23,3%	26,3%
Umsatzrendite vor Sonderposten	18,3%	20,5%	-0,6%	7,8%	10,5%	11,8%	10,5%	10,4%			9,5%	13,4%

Vorjahreswerte angepasst